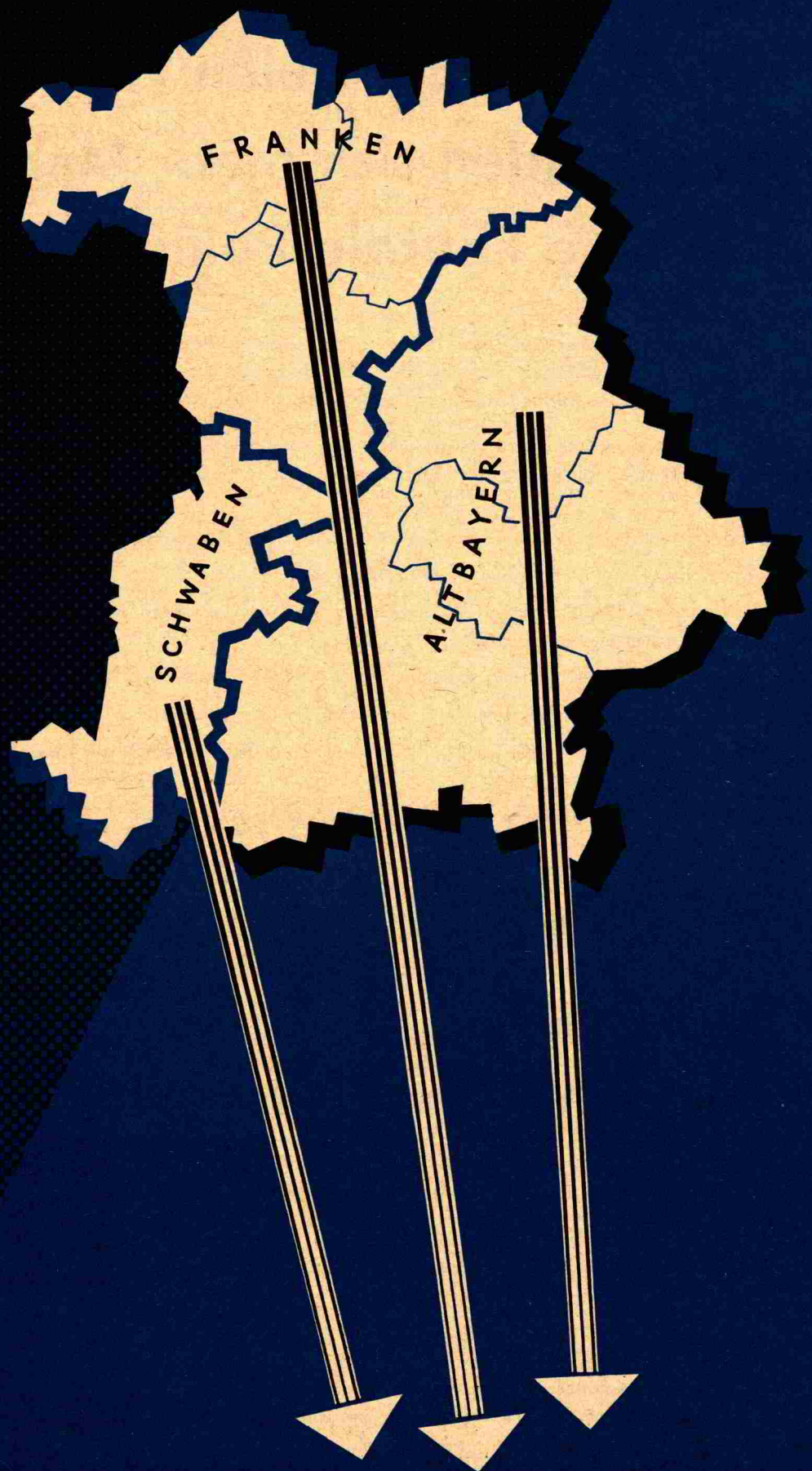


Wahlprogramm
zur Landtagswahl 1962
der Freien Demokratischen Partei
Landesverband Bayern

„FDP – Das Rechte für Bayern“

(Beschlossen auf dem Landeswahlkongress
in Nürnberg am 3. November 1962)



FDP - Das Rechte für Bayern

Überall in der freien Welt entscheiden sich mehr Menschen für eine liberale Politik

Gemeinsam ist ihnen die Erkenntnis, daß unsere Zeit einer modernen Politik bedarf. Immer mehr Menschen werden geistig mündig. Sie wissen, daß nicht überholte und mühsam auf die Gegenwart zugeschnittene Weltanschauungen und Dogmen, sondern praktischer Sinn, mutige Tat und vor allem die Respektierung der persönlichen Freiheit in die Zukunft weisen.

Wenn man den Bolschewismus, der unsere Freiheit und unsere selbstgewählte Lebensart bedroht, geistig überwinden will, muß man seiner Ideologie ein glaubhaftes und überzeugendes besseres Bild der menschlichen Gesellschaft und des Staates entgegenstellen:

Statt Verstaatlichung des Menschen – Vermenschlichung des Staates

Statt Kollektivismus – Betonung des Persönlichkeitsgedankens

Statt totaler Staatsabhängigkeit des Einzelnen durch einen perfekten Versorgungsstaat – soziale Sicherung durch persönliches Eigentum

Statt staatlich vorgeschriebener Weltanschauung – geistige Freiheit und Unabhängigkeit

Statt organisiertem Nationalismus – erlebte vaterländische Verpflichtung

Statt staatlich gelenkter Wirtschaft – sozialverpflichtete Marktwirtschaft mit freiem Verkehr von Gütern und Waren

Statt militanter Aggressivität – Wahrung des Friedens als höchstes Gut.

Die FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI ist zusammen mit ihren liberalen Schwesterparteien in der freien Welt Träger dieser Ideen. Sie muß auch in Bayern stärker werden und mehr Einfluß gewinnen.

Bayern braucht viel mehr Liberale im Landtag

Allein die FDP kann aus ihrer geistigen und politischen Grundhaltung heraus der Anwalt des einzelnen Mitbürgers gegen jeden Mißbrauch der politischen Macht sein.

UNSERE FREIHEIT IST BEDROHT!

Sie ist nicht nur von außen durch die Weltpolitik bedroht. Mannigfache Kräfte versuchen sie auch in der Landespolitik einzuzengen:

Un: drohen geistige Bevormundung, übermäßiger Einfluß klerikaler Kräfte auf die Politik und Konfessionalisierung unseres Lebens, wenn die CSU zu stark wird oder gar eine absolute Mehrheit erreicht.

Un: droht wirtschaftliche Bevormundung, Staatswirtschaft, Währungsverfall und Beherrschung durch Massenorganisationen, wenn die SPD zur Macht kommt und ihre Pläne durchsetzen kann.

Diese Gefahren müssen alle Wähler kennen. Verhindern können wir sie nur durch Stärkung der freiheitlichen Mitte in der deutschen und bayerischen Politik, durch Stärkung der

FREIEN DEMOKRATISCHEN PARTEI

Die Ziele der FDP im neuen Bayerischen Landtag

1. FREIHEIT FÜR GEIST, KULTUR UND BILDUNG

Schutz der Gewissens- und Religionsfreiheit – echte Gleichberechtigung der Konfessionen – Förderung von Wissenschaft, Kunst und Forschung – Wahrung des Elternrechtes durch wirklich freie Entscheidung – Toleranz gegenüber den Minderheiten – Christliche Gemeinschaft anstelle konfessioneller Trennung – freie Persönlichkeitsentscheidung statt weltanschaulichem Zwang.

2. MODERNISIERUNG DER ERZIEHUNG

Persönlichkeitsbildung als oberstes Bildungsziel – gleiche Bildungschancen für Stadt und Land – Begabtenförderung für alle Leistungswilligen – Beseitigung der Schulraumnot, des Schichtunterrichtes und des Lehrermangels – Ausbau des Mittelschulwesens – Modernisierung der Hochschulen – Stärkung der staatsbürgerlichen Bildungsarbeit und der Erwachsenenbildung – Förderung der Leibeserziehung und des Sportes

3. AUSGLEICH SOZIALER GEGENSÄTZE

Eigentumsbildung für alle als oberstes Ziel der Sozialpolitik – unbürokratische und rasche Hilfe für die Schwachen bei Wahrung der menschlichen Würde – Schluß mit der fortschreitenden Sozialisierung von Lohn und Gehalt – Sorge für alle Opfer des Krieges und der Vertreibung als selbstverständliche Aufgabe staatlicher Gerechtigkeit – anstelle sozialistischer Kollektivierung Aufstiegschancen für alle

4. FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND MITTELSTAND

Gleichberechtigte Startchancen für Klein- und Mittelbetriebe – Erhaltung der selbständigen Existenzen – stärkere Industrialisierung in Bayern – Erschließung der Naturschätze und Energiereserven – Beseitigung der Konkurrenz von Regiebetrieben der öffentlichen Hand – Privatisierung der Staatsbetriebe – Ausbau des Straßen- und Verkehrsnetzes – verstärkte Werbung für den Fremdenverkehr – Abwehr nachteiliger Folgen der EWG

5. ERHALTUNG DER KAUFKRAFT DER MARK

Drosselung der Staatsausgaben in Bund, Ländern und Gemeinden – keine Haushaltsausweitungen über den Produktivitätsfortschritt – Stabilisierung der Preise und Löhne durch marktkonforme Maßnahmen – Verzicht auf aufwendige Repräsentation der öffentlichen Hand – Einschränkung der Verwaltungsbauten

6. SPARSAMKEIT DURCH STAATSIMPLIFIKATION

Weniger Gesetze und Verordnungen – Verlagerung von Zuständigkeiten auf untere Behörden und Gemeinden – Neugliederung der Verwaltungsbereiche – Verkürzung der Instanzenwege – weniger, aber gerecht besoldete Staatsdiener – Verkleinerung der Zahl der Ministerien

7. MEHR SORGE FÜR DIE VOLKSGESUNDHEIT

Vorbeugende Gesundheitspflege – Sanierung des Krankenhauswesens durch staatliche Förderung nach einem Gesamt-Krankenhausplan – verstärkte Maßnahmen zur Vorbeugung von Arbeitsschäden – Reinerhaltung von Wasser und Luft – Seuchenbekämpfung durch Schutzimpfung – strenge Überwachung der Nahrungsmittel – Lärmbekämpfung – Förderung des Volkssportes

8. SCHUTZ FÜR DIE FAMILIE

Finanzielle Erleichterung bei der Familiengründung – Wohnungsbau für kinderreiche Familien und junge Ehepaare – mehr Kindergärten und Spielplätze – Abbau der Doppelbelastung der Frau als Mutter und im Erwerbsleben durch familiengerechte Entlohnungstarife im öffentlichen und privaten Dienst – sozialrechtliche und gesellschaftliche Anerkennung der Leistung der Hausfrau – Mutterschaftshilfe auch für nichtpflichtversicherte Frauen

9. GLEICHBERECHTIGUNG FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Erhaltung der bäuerlichen Betriebe als wesentliche biologische Grundlage des Volkes durch kostengerechte Preise für die Agrarprodukte – Schutz vor den schädlichen Einwirkungen der EWG – Besserung der Agrarstruktur durch Flurbereinigung, Kreditbeschaffungen, Rationalisierung und Technisierung – bessere Bildungschancen für den ländlichen Nachwuchs – Gesundheitsfürsorge für die Landbevölkerung – mehr Verständnis für die harte bäuerliche Arbeit

10. IMMER AN DAS GESAMTE DEUTSCHLAND DENKEN

Verpflichtung Bayerns und der bayerischen Politik für die gesamtdeutschen Anliegen – Einsatz für das Recht auf Heimat und Selbstbestimmung – Unterstützung einer gemeinsamen Deutschland- und Außenpolitik – mehr politisches Wissen durch Ausbau des Geschichts-, Sozialkunde- und Ostkundeunterrichts in allen Schulen – Pflege des Kultur- und Traditionsgutes der in Bayern wohnenden Heimatvertriebenen und Flüchtlinge.

**Bayern
verträgt
keine
Mehrheit
der CSU**

**Auch die
SPD
darf nicht
zur Macht
kommen**

wo wäre dann Raum für eine liberale Politik?

wie könnte dann die fortschreitende Konfessionalisierung und Überlagerung von Staat und Verwaltung durch Weltanschauungen verhindert werden?

wer könnte dann garantieren, daß nicht doch der ultramontane Petra-Kreis und seine Exponenten die Politik dirigieren?

wo bliebe dann die sozialverpflichtete Marktwirtschaft als Garantie für unseren Lebensstandard?

wie könnte dann vermieden werden, daß die Gewerkschaften die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Dinge nach ihren Zwecken einrichten?

wer tritt dann für die berechtigten Anliegen des Mittelstandes, der freien Berufe und der Landwirtschaft ein?

**aber mehr Liberale im
Bayerischen Landtag**

kämpfen für die freie Entfaltung aller geistigen und wirtschaftlichen Kräfte

bewahren durch Sparsamkeit im Staate und weniger Bürokratie die Kaufkraft unserer Währung

erstreben einen modernen Staat, geistigen Fortschritt und die Sicherung der politischen und wirtschaftlichen Zukunft unseres Volkes

Nützen Sie Ihr Stimmrecht – wählen Sie das Rechte für Bayern und Ihre Zukunft

DIE FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI

freiheitlich – sozial – vaterländisch

DAS RECHTE FÜR BAYERN